

## Erasmus in Innsbruck WS 18/19

Das Wintersemester 2018/19 habe ich als Erasmussemester in Innsbruck verbracht. Es ist natürlich die bequeme Art, in einem anderen deutschsprachigen Land zu studieren und man lernt keine neue Sprache dabei, dennoch macht es sehr viel Spaß, nochmal eine neue Stadt und neue Menschen kennenzulernen. Und es bringt auch viele Vorteile mit sich, die Sprache einwandfrei zu beherrschen.

### Innsbruck

Innsbruck ist im Vergleich trotz seiner 140.000 Einwohner eine Kleinstadt. Als Hauptstadt von Tirol hat Innsbruck einen großen Stellenwert in der Region, was man immer wieder im Uniklinikum merkt, da es ein weites Einzugsgebiet hat und das größte Klinikum in ganz Tirol ist.

Das meiste ist in Innsbruck fußläufig zu erreichen. Es gibt dennoch viele, die Fahrrad fahren. Das Stadtbild von Innsbruck wird vor allem von den Bergketten zu beiden Seiten geprägt: Die Nordkette, das „Juwel der Alpen“, und der Patscherkofel, welcher den „Einblick“ ins Stubaital verdeckt. Neben den Bergen ist auf jeden Fall auch der Bergisel, die Skisprungschanze von Innsbruck, zu erwähnen, welcher direkt über der Stadt türmt. Hier findet alljährlich im Januar die Vierschanzentournee statt.

Die Innenstadt von Innsbruck wird viel von den Barockbauten geprägt. Besonders schön ist die Hofburg inklusive Hofgarten und Schloss Ambras.

Von Innsbruck aus kann man viele Feriendörfer und Regionen in 30-60min per Bus erreichen, so etwa Axams, Sellrain, Neustift,...etc..

### Studium

Das Einschreiben, oder laut den Österreichern die Inskription, geht sehr einfach, indem man sich mit der Erasmus-Incoming-Betreuerin Frau Schlager in Verbindung setzt. Falls etwas unklar ist, sollte man ihr einfach schreiben. Sie gibt innerhalb kurzer Zeit die gewünschte Auskunft. Allerdings darf man sich über sehr kurzgefasste Mailantworten keineswegs wundern. ;)

Das Studium in Innsbruck ist mit Vorlesungen und dazugehörigen Praktika ähnlich aufgebaut wie in Köln. Die Praktika fangen in Innsbruck jedoch schon in der ersten Semesterwoche an und sind je nach Semester nur vormittags oder eben nachmittags. Die Praktika-Gruppen umfassen eine Größe von 4-8 Personen, was sehr angenehm ist. Meistens wird man von den betreuenden Ärzten mit auf die Station genommen und bespricht dort dann Patientenfälle. In einigen Praktika (Kinderheilkunde, Neurologie, Chirurgie) bestehen die Gruppen fast nur aus Erasmusstudenten.

Auf skalpell.at finden man Übungskurse für praktische Fertigkeiten ähnlich wie bei unserem KISS.

Sehr empfehlenswert sind die Wahlfächer! Hier gibt es eine Themenvielfalt, die von Höhenmedizin bis zur Liquorpunktion wenig auslässt und oft engagierte Dozenten hat.

Zu Beginn des Semesters gibt es auch immer ein kleines Treffen für die Erasmusstudenten, welches organisatorisches Fragen dient. Dieses Treffen ist nicht unbedingt das Informativste, aber es hilft sehr, die anderen Erasmusstudenten kennenzulernen. Besonders mit den anderen deutschen Erasmuslern kommt man dort schnell ins Gespräch.

### Mobilität & Freizeit

Innsbruck ist im Vergleich mit stolzen 140.000 Einwohnern deutlich fußläufiger als Köln. Viele Studenten sind hier mit dem Fahrrad unterwegs, welches man sich günstig auf willhaben.at (österreichisches Ebay-Kleinanzeigen) besorgen kann. Ich habe darauf verzichtet, da ich kein großer Fan von Fahrradfahren bei Schnee und Eis bin.

Für jeden Ski- und Snowboardliebhaber ist ein Wintersemester in Innsbruck traumhaft! Man kann sich hier für ca. 440 Euro (Vorverkauf) ab dem 1.10. das Freizeitticket besorgen, welches ein Jahr gültig ist und viele Skilifte in der Region beinhaltet (z.B. Nordkette, Patscherkofel, Kühtai, Axamer Lizum, Stubai, Obergurgl/Hochgurgl, je 3 Tage St. Anton und Ischgl, Seefeld,...). Dazu gibt es auch freien Eintritt in die meisten Innsbrucker Schwimmbäder und Museen.

Alternative Tickets sind etwa die Snow Card oder das Tirol Ticket (näheres dazu findet man auf den Websites).

Meistens kann man die Busse zu den jeweiligen Skigebieten mit Skikleidung umsonst nutzen. Auf den Websites der jeweiligen Skigebiete findet man die Fahrpläne.

Und so fängt es irgendwann unter den Erasmus-Studenten an, dass man die Skitage sammelt und natürlich genießt. Ich bin auf stolze 30 Tage gekommen (leider nur...).

Allgemein kann ich auch noch empfehlen, sich bezüglich der Kursangebote zum Skifahren zu informieren. So kann man sich hier z.B. leicht den Traum des Skilehrerkurses erfüllen oder über Vereine wie Naturfreunde oder den ÖAV sich in das Gebiet des Tourengehens vortasten.

Neben dem klassischen Wintersport ist auch die Vierschanzentournee am Bergisel wirklich ein tolles Event, das unglaublich viel Spaß macht! Tickets gibt es ab 12 Euro.

An anderen sportlichen Aktivitäten steht auch das Klettern/Bouldern und Wandern in Innsbruck nicht an unterster Stelle. Empfehlenswert hier ist z.B. das Kletterzentrum Innsbruck.

## Wohnen

Es ist leider nicht sonderlich leicht, schnell eine Unterkunft in Innsbruck zu finden, da sich die Lage hier nicht sehr von der in Köln unterscheidet. Über Facebook, wg-gesucht, etc. kommend ständig Angebote rein. Die Mietpreise unterscheiden sich leider auch nicht sehr von denen in Köln.

## Sonstiges

Als Deutscher kann es doch manchmal etwas unangenehm sein in Innsbruck. Man darf sich also nicht über einen verärgerten Kommentar zu seiner Herkunft wundern. Oft sind die Leute entweder wegen des Apres-Ski-Verhaltens der deutschen Skigäste verärgert oder die Assoziation mit den vielen deutschen Studenten, die hier den österreichischen Studenten die Plätze wegnehmen, ist sofort da.

Lasst euch davon aber nicht abschrecken. Es ist eher die Ausnahme; die meisten Innsbrucker sind sehr nett und offen und man fühlt sich innerhalb kurzer Zeit sehr heimisch!

Dazu trägt natürlich auch der Dialekt der Tiroler bei. So heißt Kleidung hier „Gewand“ oder Mülleimer „Mistkübel“. Die beliebtesten Wörter der Tiroler sind „Zach“ (=arg) und „volle fein“ (=super).

Alles in allem kann ich jedem, der sich Innsbruck als Erasmus überlegt, nur dazu raten.

Innsbruck ist eine super Stadt und man findet durch die vielen Freizeitangebote und netten Menschen schnell Anschluss!

Die Zeit in Innsbruck war wunderwunderschön und ich bin schon am Planen, wann es mich wieder nach Tirol verschlägt.